

Locus typ. : Nürnberger Reichswald bei Leinburg, FA Altdorf, Abt. Haidelbach.

Holotypus, ein geflügeltes ♀, und *Allotypus* ♂ befinden sich in der Zoologischen Staatssammlung in München. Paratypoide werden in der Sammlung des Instituts für Angewandte Zoologie in Würzburg sowie in meiner Sammlung aufbewahrt.

Der Vergleich mit verwandten Formen des Tribus *Leptothoracini* ergab folgende Befunde : Von der Wirtsart *Leptothorax acervorum* sind ♂ und ♀ der neuen Art nur geringfügig verschieden. Zur Abgrenzung sind von Bedeutung : 1. Die geringere Grösse von *L. kutteri* (*L. acervorum* ♀ : 3,5-4,8 mm, ♂ : 3,7-4 mm; *L. kutteri* ♀ : 3,2-3,8 mm, ♂ : 3,1-3,6 mm); 2. das Stirnfeld des ♀; 3. der oberseits abgeflachte Petiolus des ♀; 4. der ventrale Dorn am Postpetiolus von ♀ und ♂ und 5. die offene Discoidalzelle im Flügel. Die beiden einheimischen Arten *Leptothorax (Mychothorax) muscorum* NYL. und *gredleri* MAYR unterscheiden sich durch ihre anliegende Beinbeborstung von *L. kutteri*.

Eine morphologisch und wohl auch in der Lebensweise sehr ähnliche Form ist *Doronomyrmex pacis* KUTTER (1945), jedoch weist diese kein abgegrenztes Stirnfeld auf, ihr Postpetiolusdorn ist wesentlich grösser, die Beborstung lang und die Discoidalzelle geschlossen.

Die grösste Aehnlichkeit hat die neue Art mit den von KUTTER (1950) erwähnten Zwischenformen, die er als Mutationen von *L. acervorum* in Richtung *Doronomyrmex* auffasste. An 2 mit von KUTTER freundlicherweise zur Verfügung gestellten Exemplaren (♀♀) konnte ich vergleichende Studien vornehmen und feststellen dass eine der Zwischenformen (KUTTER unterscheidet deren 2 oder 3) mit der neuen Art praktisch identisch ist, sich aber durch eine geschlossene Discoidalzelle im Flügel (nach frdl. Mitteilung KUTTERS bei allen 3 vorhandenen ♀♀) noch von ihr unterscheidet. Möglicherweise handelt es sich bei den Mutationsweibchen auch um gute Arten oder aber zusammen mit *L. kutteri* um Angehörige eines Rassenkreises, doch sind hierzu noch Untersuchungen, besonders zu ihrer Lebensweise, notwendig.

Die Lebensweise der neuen Art :

Erstmalig wurden 3 Exemplare der neuen Art am 23.3.65 in je einem vollständigen, noch winterstarrten Nest von *Leptothorax acervorum* FABR. im Nürnberger Reichswald bei Leinburg gefunden. Ein weiteres Nest wurde am 28.5.1965 am gleichen Ort gesammelt (Nr.4), schliesslich gelang es am 10.8.65 ein Nest mit geflügelten ♂♂ und ♀♀ ebendort zu erbeuten, woraus ein ♀ als *Holotypus* ausgewählt wurde.

Die Nester befanden sich, wie fast alle Kolonien der in der Umgebung von Nürnberg sehr reichlich vorkommenden Arten *Leptothorax acervorum* FABR. und *muscorum* NYL. in trockenen Kiefernzweigen am Boden. Der Nürnberger Reichswald ist ein ausgedehnter, grösstenteils trockener bis extrem trockener Kiefernforst auf sandigem Boden mit sehr kargem Unterwuchs, vorwiegend aus Flechten, Heidelbeere und Heidekraut.